

Die Vegetation des Roten Berges

Tafel gestaltet von: Michael Englisch

Das Gebiet wurde bereits während der Römerzeit besiedelt. Die ursprüngliche Vegetation, nämlich Wald, wurde frühzeitig stark verändert, teils gerodet und landwirtschaftlich genutzt. Ein Teil des Roten Berges wurde in jüngerer Vergangenheit als Steinbruch genutzt. Im Laubmischwald kommen Linde, Hainbuche, Feldahorn, Spitzahorn, Birne und Traubeneiche vor. Momentan wächst hier auf dem Kalk der St. Weiter Klippenzone ein Flaumeichenwald. Wichtige Baumarten sind:

FLAUMEICHE

Die Flaumeiche kann Wuchshöhen von bis 25 Metern und ein Alter bis 500 Jahre erreichen. Sie wächst bevorzugt auf warmen, nährstoffreichen Kalkböden. Das Holz wird zum Möbelbau und als Bauholz verwendet. Flaumeichenwälder werden oft zur Brennholzgewinnung bewirtschaftet. Die Eicheln dienen als Schweinefutter.



© STEFAN LEFNER, WIKIMEDIA COMMONS, LIZENZIERT UNTER CC BY-SA 3.0

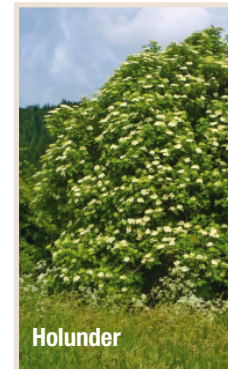


© N. PHOENIX, WIKIMEDIA COMMONS, LIZENZIERT UNTER CC BY-SA 3.0

WINTERLINDE

Die Winterlinde erreicht Wuchshöhen bis 30 Meter und kann 1000 Jahre alt werden. Sie ist eine wichtige Pollenquelle für Honigbienen. In der Imkerei ist sie aufgrund des sehr hohen Zuckergehalts ihres Nektars geschätzt. Die getrockneten Blütenstände werden als Tee bei Erkältungskrankheiten eingesetzt. Lindenholz wird in der Bildhauerei, der Schnitzerei und Drechslerei eingesetzt.

Außerdem wachsen hier Sträucher wie Liguster, der Warzige Spindelstrauch und der Holunder. Typische Pflanzen sind etwa das Leberblümchen, die Echte Schlüsselblume, das März-Veilchen oder das Echte Salomonssiegel. Alle genannten Pflanzen sind wärme- und kalkliebend.



Holunder

© WILLOW, WIKIMEDIA COMMONS, LIZENZIERT UNTER CC BY 2.5



Leberblümchen

© ARCHERD, WIKIMEDIA COMMONS, LIZENZIERT UNTER CC BY-SA 3.0



Echte Schlüsselblume

© HASSAK, WIKIMEDIA COMMONS, LIZENZIERT UNTER CC BY-SA 3.0

QUIZ-FRAGE

Im Gebiet des Roten Berges wurde schon im Altertum Landwirtschaft betrieben. Waren das die ...?

- A: Germanen
- B: Kelten
- C: Römer
- D: Slawen



© STEFFEN FORSE, WIKIMEDIA COMMONS, LIZENZIERT UNTER CC BY-SA 3.0

HAINBUCH

Entgegen ihrem Namen ist sie nicht näher mit der Buche verwandt. Die Hainbuche wird bis 25 Meter hoch, erreicht einen Durchmesser von bis zu einem Meter und kann 150 Jahre alt werden. Das Holz der Hainbuche ist härter als das von Buche und Eiche. Die Hainbuche wächst am besten auf nährstoffreichen Böden, die während des Jahres häufig feucht sind.



www.bodeninfo.net/roterberg